

Bahman Prante ist Deutscher Meister

Material Arts: Titel krönt die Wettkampfsaison

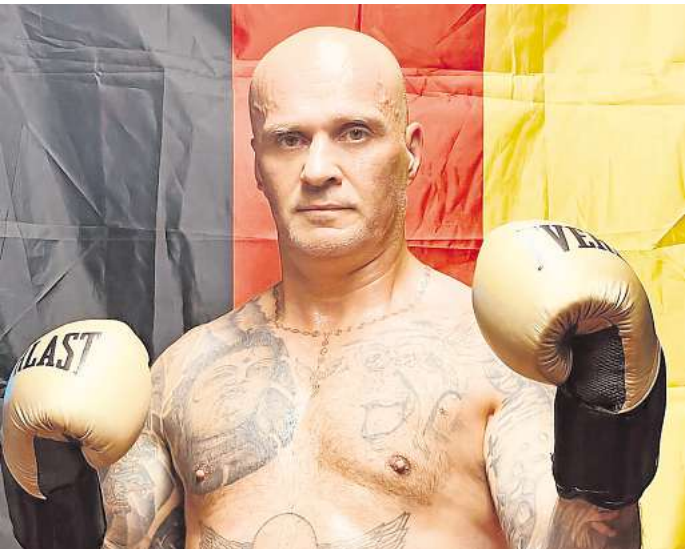
LEHRTE. Bahman Prante bleibt das Maß der Dinge in seiner Gewichtsklasse: Nach seinem eindrucksvollen Sieg bei der norddeutschen Meisterschaft konnte sich der Kampfsportler nun auch auf Bundesebene durchsetzen. Beim renommierten Martial Arts Tournament holte sich der Lehrtler in seiner Altersklasse bis 80 Kilo Kampfgewicht den Titel des Deutschen Meisters – und krönte damit eine herausragende Wettkampfsaison.

Mit beeindruckender Technik, körperlicher Präsenz und taktischem Feingefühl ließ Prante seine Konkurrenten hinter sich. „Das Niveau war hoch, aber ich habe mich gut vorbereitet gefühlt. Ich bin sehr stolz auf diesen Erfolg“, so der frischgebackene Meister im Anschluss an das Turnier.

Prante lebt und trainiert in Lehrte, wo er mit seinem eigenen Studio, dem Fit & Fight Dojo, nicht nur an der eigenen Form arbeitet. Dort gibt er sein Wissen auch an andere weiter – unter anderem in Kursen zur Selbstverteidigung.

Besonders wichtig ist ihm dabei die Vermittlung von Sicherheit, Achtsamkeit und mentaler Stärke. „Kampfsport bedeutet für mich mehr als Wettkampf – es ist ein Weg, Menschen zu stärken, ihnen Selbstvertrauen zu geben und sie zu befähigen, sich im All-

tag zu behaupten“, erklärt Prante. Mit dem nationalen Meistertitel in der Tasche richtet sich der Blick nun nach vorn: Internationale Wettkämpfe stehen auf dem Programm – und Bahman Prante ist bereit, auch dort neue Maßstäbe zu setzen.



Deutscher Meister seiner Gewichtsklasse, Material Arts: Bahman Prante. Foto: Privat

DRK-Bereitschaft informiert Schulsanitäter

Lagerräume und Fahrzeughalle besichtigt

LEHRTE. Insgesamt zwölf Schüler, die im Gymnasium den Schulsanitätsdienst leisten, haben in Begleitung der Lehrer Sylke Bohlen und Mareike Matthews die Unterkunft der DRK-Bereitschaft an der Ringstraße besucht. Dort wurden sie vom DRK-Zugführer Andreas Klingberg und der Helferin Viktoria Thölke durch die Lagerräume und die Fahrzeughalle geführt. Zunächst erläuterte Andreas Klingberg die Aufgaben der DRK-Bereitschaft von Veranstaltungsabsicherungen über die Unterstützung des Regelrettungsdienstes zum Beispiel bei größeren Unfällen, bis hin zu Katastrophenschutzsätzen bei großen Unglücken. „Die zwölf- bis 15-jährigen Schüler waren erstaunt, dass im Katastrophenschutzlager unter anderem mehrere Hundert Feldbetten und einige Tausend Decken für große Schadensfälle eingelagert sind“, so Klingberg. Neben den Gerätewagen mit Zelten, Strom-



Schulsanitäter bei der DRK-Bereitschaft zu Gast. Foto: Privat

erzeugern und medizinischem Material seien für die Schüler natürlich vor allem die Kranken- und Rettungswagen interessant

gewesen. Das Material des Rettungswagens wurde daher genauer vorgestellt. „Einige Schüler wollten sich dann unbedingt mit der Trage in das Auto schieben lassen“, berichtet Klingberg. Er bedauert, dass für praktische Übungen keine Zeit mehr blieb.



Krankentransport im Selbsttest. Foto: Privat

Gärtnerei Wilhelm Blume

Lehrte, Osterstraße 6 Hildesheim, Güldenfeld 7

AUSVERKAUF

WEGEN SOMMERPAUSE

Auf alle Blumen & Pflanzen

33%

SEIT 1546

GEBRAUT SEIT 1546 – DAS GILDET

Gilde Cup

6. Juli – 20. Juli 2025

Gruppe A

HSC Hannover

OSV Hannover

TSV Godshorn

SV Ramlingen-Ehlershausen

Gruppe B

MTV Eintracht Celle

SV Arminia Hannover

SC Hemmingen-Westerfeld

1. FC Wunstorf

Willkommen in der

Wahrendorff-Arena

GLAUBENSSACHE

Mit Leib und Seele

Vor einigen Jahren ging eine Meldung durch die Presse: „Weil einer der Papageien des Zoos von Los Angeles besonders unflätige Reden hielt, musste er aus dem Garten entfernt werden. Der unartige Vogel war das testamentarische Geschenk einer Dame, die bis zu ihrem Tod Unterricht in Anstand und guten Sitten gegeben hatte.“ Mir kommt diese amüsante Zeitungsnotiz immer dann in den Sinn, wenn ich in einer Situation den Eindruck habe, hier klaffen Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander; hier gibt jemand anderen gute Ratschläge, an die er oder sie sich selbst nicht hält. Das Paradebeispiel Jesu für eine solche Diskrepanz zwischen Wort und Tat zwischen Innen und Außen sind die Schriftgelehrten: Ihre langen Gebete wirken scheinheilig, wenn man auch ihre Habgier kennt. Ihr Anspruch ein frommes und vorbildliches Leben zu führen, passt nicht zu ihrem Geltungs-



Franz Kurth ist Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinden St. Nikolaus Burgdorf und St. Bernward Lehrte. Foto: Privat

drang. Im Evangelium bildet ihr widersprüchliches Verhalten den Kontrast zum Handeln der armen Witwe, die nur eine kleine Münze opfern kann, aber damit mehr gibt als so mancher Reiche. Sie wird den Jüngern als Vorbild hingestellt: Denn ihre Gabe kommt von Herzen. Ihr Beispiel wirkt echt und überzeugend und zeugt von Gottvertrauen. Es besteht eine Har-

monie zwischen ihrem Denken, Fühlen und Tun. Wenn wir das von einem Menschen sagen wollen, dann benutzen wir gerne den Ausdruck: Er oder Sie ist mit Leib und Seele bei der Sache! Und genau darin sehe ich den Impuls der beiden Szenen im Evangelium. Sowohl das negative Beispiel der Schriftgelehrten, die sich über die kleine Spende lustig machen, als auch das positive Beispiel der Witwe wollen uns provozieren und ermutigen zu einem Glauben und Christsein mit Leib und Seele. Denn das ist der Maßstab, an dem man uns als einzelne Christen, als Gemeinde und als Kirche misst: Ob wir mit Leib und Seele bei unserer Sache sind, bei der Sache Jesu, bei der Frohen Botschaft, die er uns gebracht hat. Davon hängt unsere Überzeugungskraft ab, ob wir das auch leben, was wir Herzen glauben und wovon wir reden; ob man uns ansieht, dass wir uns als erlöste und befreite

Menschen verstehen und fühlen. Man könnte das afrikanische Sprichwort „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun – dann verwandelt sich das Antlitz der Erde.“ auch so formulieren: „Wenn viele Christen in vielen Gemeinden viele Versuche machen ihren Glauben mit Leib und Seele zu leben – dann verwandelt sich das Antlitz der Kirche.“ Es bekommt dann immer mehr die Züge der armen Witwe aus dem Evangelium, deren Opferbereitschaft tief und echt war. Und es verliert immer mehr die Züge der alten Dame aus Los Angeles deren Anstandsunterricht alles andere als überzeugend gewesen sein muss, wie ihr unflätiger Papagei lautstark bewiesen hat.

Franz Kurth, Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinden St. Nikolaus Burgdorf und St. Bernward Lehrte.

ANZEIGE

Tour de Cramer

Wer mit dem Fahrrad zu den Märkten von Edeka Cramer fährt, kann Stempel sammeln und gewinnen

REGION (r/fh). Unter dem Motto „Radeln. Stempeln. Gewinnen“ steht die diesjährige „Tour de Cramer“. Bis zum 16. August sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour durch die Region zu gehen und dabei an einer besonderen Sommeraktion der Edeka Cramer Märkte teilzunehmen.

Die Tour führt durch zehn Standorte im Großraum Hannover und Celle. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist und eine der ausliegenden Stempelkarten mitbringt, kann sich bei jedem Besuch in einem der teilnehmenden Märkte einen Stempel sichern. Ab vier gesammelten Stempeln kann man an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teilnehmen. Insgesamt werden Gewinne im Gesamtwert von 2.400 Euro ausgeschüttet.

Ab vier Stempeln haben die Teilnehmenden Chancen auf einen Cramer-Gutschein im Wert von 200 Euro. Ab sechs Stempeln sind es 300 Euro, ab acht Stempel 500 Euro und ab zehn Stempeln 800 Euro. Jeder Gewinner erhält zusätzlich einen 150-Euro-Gutschein von Fahrrad Schivvy aus Burgdorf.



Geschäftsführer Sebastian Cramer (links) fährt zusammen mit zwei Kollegen die Tour de Cramer zur Probe. Foto: Privat

Die kostenlose Stempelkarte ist in allen teilnehmenden Märkten erhältlich. Sie kann bis zum 22. August direkt im Markt abgegeben oder per Post an die Wilhelm Cramer GmbH in Burgdorf gesendet werden. Die Ziehung der Gewinner erfolgt am 29. August.

Mit der Tour de Cramer möchte das Unternehmen einen Impuls für mehr Bewegung im Alltag setzen und gleichzeitig die regionale Verbundenheit stärken. „Wir freuen uns über jede und jeden, der mitmacht, neue Orte entdeckt und dabei vielleicht auch unsere Märkte ganz neu wahrnimmt“, so Sebastian Cramer, Geschäftsführer der Wilhelm Cramer GmbH, der bereits im Vorfeld selbst alle zehn Märkte an einem Tag mit dem Fahrrad angefahren ist. „Es war eine sehr schöne Radtour, bei der sowohl sportlich ambitionierte Fahrer als auch gemütliche Ausflügler auf ihre Kosten kommen“, so Cramer.

Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen sowie eine Übersicht der teilnehmenden Märkte sind auf der Aktionsseite unter <https://radeln.cramer-edeka.de> zu finden.